

Schulprogramm der 82. Grundschule „Am Königswald“ Dresden

Stand: Mai 2025



Inhalt

1. Die Rahmenbedingungen	2
2. Das Leitbild unserer pädagogischen Arbeit	3
3. Die Qualitätsbereiche unserer Schule	3
3.1. Lehren und Lernen	4
3.2. Schulkultur	6
3.3. Kooperation	8
3.4. Professionalität und Management	11
4. Evaluation des Schulprogramms	12

1. Die Rahmenbedingungen

In der 82. Grundschule lernen ca. 190 Schüler in acht Klassen. 12 Lehrerinnen üben mit viel Engagement und Freude eine verantwortungsbewusste Tätigkeit aus. In jedem Schuljahr betreuen wir Lehramtsanwärter, Studierende oder Praktikanten.

„Das Lernen zwischen dem Alten und Neuen“ könnte ein Motto für unser Schulgebäude sein. Das über 140 Jahre alte Schulhaus, am Rande der Dresdner Heide gelegen, wurde 1993 durch einen Anbau erweitert. Die Kinder lernen in acht Klassenzimmern, einem Musikraum, einem Werkraum sowie in einem kleinen Religionszimmer und einer schuleigenen Bibliothek. Hinsichtlich der medialen Ausstattung stehen in allen Klassenzimmern und in den meisten Fachräumen Displays bzw. interaktive Tafeln sowie Laptops und Tablets zur Verfügung. Im Kellergeschoss befinden sich ein kleiner Speiseraum für die Erst- und Zweitklässler und eine Essenausgabe. Die Dritt- und Viertklässler essen im Speiseraum der angrenzenden 82. Oberschule. Jedes Kind kann ein warmes Mittagessen erhalten. Der Essensanbieter „Rollendes Gastmahl“ hält täglich drei Essensangebote bereit.

Auf dem Schulgelände befinden sich die Gymnastikhalle, der Schulgarten, zwei größere Kletteranlagen, ein Sandspielplatz sowie Spielhütten mit Spielgeräten für die Hofpausen und den Hort.

Aufgrund der Doppelnutzung der Räume durch den Hort ist für die Kinder ein lückenloser Übergang möglich. Als weitere Raumangebote verfügt der Hort über eigene Zimmer im Erdgeschoss sowie im „Gemeindehaus Alte Post“, welches sich ebenso auf der Gertrud-Caspari-Straße befindet.



2. Das Leitbild unserer pädagogischen Arbeit

Licht – Liebe - Leben

Johann Gottfried Herder

Licht – Liebe – Leben, dieser Dreiklang war der Wahlspruch Herders. Das Licht der Vernunft, das Gefühl der Liebe und das Handeln im Leben stehen bei ihm in untrennbarem Zusammenhang. Dieses ganzheitliche Denken Herders wollen wir aufgreifen. Lernen heißt nicht nur rational verstehen, sondern auch mit Freude zu handeln.

Licht

Lernen geschieht bewusst, gezielt und oft auch ganz nebenbei. Jedes Kind ist einzigartig und kann auch im schulischen Umfeld eigene Wege gehen.

Liebe

Kinder erfahren sich selbst und die anderen in einem geborgenen und wertschätzenden Umfeld.

Leben

Lebendiges Lernen benötigt viel Platz zum Ausprobieren und Entdecken.



3. Die Qualitätsbereiche

Primäre Aufgabe und damit stetes Ziel unserer Grundschule ist die Umsetzung von gutem Unterricht, um jedem Kind den bestmöglichen Start in seine Bildungslaufbahn zu ermöglichen. Kommunikation, Offenheit und Vertrauen stützen die Qualität unserer Schule als Lernort für Kinder mit ihren unterschiedlichsten Bedürfnissen. Bestehende Werte, gelebte Traditionen und Besonderheiten der Schule sollen in der Zukunft weiter erhalten und gepflegt werden.

„Guter Unterricht“ definiert sich aus einer Vielzahl von Qualitätsmerkmalen, die Bereiche wie die Strukturierung des Unterrichts, Methodenvielfalt, ein gutes Lernklima und eine transparente Leistungsermittlung beinhalten. Gleichzeitig bilden sie eine verlässliche Grundlage hinsichtlich der Qualitätssicherung von Unterricht. Formulierte Zielstellungen, Maßnahmen für deren Umsetzung und entsprechende Evaluationsmöglichkeiten drücken aktuelle Entwicklungsschwerpunkte unseres pädagogischen Handelns aus.

3.1. Qualitätsbereich „Lehren und Lernen“

Verbesserung der Unterrichtsqualität

Die Unterrichtsgestaltung basiert auf den Vorgaben der sächsischen Lehrpläne und der Bildungsstandards. Die Öffnung des Unterrichts wird durch vielfältige Methoden umgesetzt, um leistungsdifferenziertes Lernen zu ermöglichen. So kann die individuelle Forderung leistungsstarker Schüler, aber auch die Förderung bei Leistungsdefiziten gewährleistet werden.

Neben dem Frontalunterricht werden Unterrichtsformen wie die Stationsarbeit und das Arbeiten an Lerntheken durchgeführt. Im Zuge dessen werden Sozialformen der Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit angeboten.

Fächerverbindenden Projekttag unter Partizipation der Schülermeinungen stellen besondere Höhepunkte dar

Die von der Lehrerkonferenz beschlossenen einheitlichen Bewertungskriterien werden in allen Fächern umgesetzt. Dabei kommen Formen der ergebnis- und prozessorientierten Bewertung zum Tragen.

Verschiedene Projekte und Wettbewerbe sollen den Unterricht lebensnah bereichern:

- Verkehrserziehung: mit Unterstützung des Polizeireviers Dresden-Nordwest
- Zooschule
- Kindermuseum im Hygienemuseum
- Teilnahme am Känguru - Mathematikwettbewerb
- Teilnahme an sportlichen Leistungsvergleichen
- Besuch von Schülerkonzerten und vielfältigen musikalischen Veranstaltungen
- traditionelle Projekttag (z.B. Nikolaus, Osterspaziergang)
- themen- und lehrplanbezogene Projekttag der Klassen
- Besuch von vielfältigen außerschulischen Lernorten

Neben dem differenzierten Lernen bestehen weiterführende Möglichkeiten der gezielten Förderung und Forderung:

- bei Verhaltensauffälligkeiten einzelner Kinder
- von Integrationsschülern (nach der Diagnostik, m.H. von Förderplänen)
- in den Angebotskursen zum Einsatz des Computers: für alle Klassen
- im Kurs „Mathe mit Pfiff“ für mathematisch interessierte Kinder

Rhythmisierung des Schulalltages

- Ab 6.30 Uhr beginnt der Frühhort in den Horträumen des Gemeindehauses „Alte Post“. Die Klassenzimmer können ab 7.45 Uhr mit der Lehrkraft betreten werden.
- Morgenkreise werden entsprechend den Wünschen der Kinder und Lehrer montags in der 1. Stunde und zu Beginn von Projekten durchgeführt.
- Das Frühstück wird stets im Klassenverband eingenommen.
- Im Anschluss an den Unterricht ist der Aufenthalt im Schulhort oder / und die Nutzung der Ganztagsangebote möglich. Der Hort bietet eine Betreuung bis 18.00 Uhr an.
- Der Hort führt jeden Dienstag einen Gestaltungstag durch. Aufgrund dessen gilt der Tag als hausaufgabenfrei.

Unser vorschulisches Angebot

Im Rahmen des vorschulischen Angebotes verfolgen wir das Ziel, den Kindern und Eltern einen Einblick in die Schulstruktur zu geben und die Schulfähigkeit der Schulanfänger festzustellen.

Das vorschulische Angebot beginnt bereits ein Schuljahr vor der Schuleinführung.

Im August / September lernen wir die Schulanfänger und deren Eltern zur Schulanmeldung kennen. In einem ersten Gespräch können Hinweise und Wünsche an die Schule genannt werden.

Ab September bereiten die Kindertagesstätten die Kinder auf die Schule vor. Sie gestalten regelmäßige Bildungsangebote, um den Übergang zur Schule gut vorzubereiten (siehe Bildungsplan der Kindertagesstätten).

Bis Ende Januar untersucht der Schularzt die Kinder und leitet eine Empfehlung zur Schulaufnahme an die Schule weiter.

Ab März besuchen Lehrkräfte einige Kindertagesstätten und tauschen sich mit Erziehern und Erzieherinnen aus. Es werden vorschulische Kennlernangebote Schnupperstunden organisiert.

Im Juni werden die Eltern zum Elternabend eingeladen, um den Schulanfang, den Schulstart sowie Organisatorisches zu besprechen. Gleichzeitig findet ein erstes Treffen im neuen Klassenverband in den Räumen der Schule statt. Die Kinder treffen dabei erstmalig ihre künftigen Klassenkameraden und die Klassenlehrerin.

Im August werden die Kinder eingeschult. Während der ersten Schulwochen werden die Entwicklungsstände der Kinder erfasst, um rechtzeitige Hilfen und Förderungen einzuleiten. Diese vier Entwicklungsbereiche werden überprüft:

1. Körperlich – motorische Entwicklung (z.B. Körperbewusstsein, Gleichgewicht, Handmotorik)
2. Sprachlich – kommunikative Entwicklung (z.B. Aussprache, Wortschatz, Hörverstehen, zusammenhängendes Sprechen)
3. Kognitive Entwicklung (z.B. Erfassen von Gesetzmäßigkeiten, Vorstellen von Mengen, Aufnehmen und Verarbeiten von Informationen, Konzentration)
4. Sozial – emotionale Entwicklung (z.B. Umgang mit Konflikten, Kooperationsfähigkeit)

Politische Bildung

Im Rahmen der politischen Bildung ist es unsere Aufgabe, die Kinder, besonders der Klassenstufe 3 und 4, bei der Verarbeitung politischer Informationen (v.a. aufgenommen durch die Medien) zu unterstützen.

Wir greifen politische Alltagsgeschehen im Unterricht auf und integrieren demokratisches Handeln (z.B. Wahl der Klassensprecher, Umweltdetektive, Schüleraufsicht) in unsere pädagogische Arbeit. Themen, die in den Lehrplänen zur politischen Bildung zugeordnet werden können, erhalten einen besonderen Fokus: z.B. Wahlen und Regierungsbildung, Weltreligionen, Beurteilung der Medieneinflüsse, Umweltschutz und Nachhaltigkeit.

Schülermitwirkung

Klassenintern erarbeiten die Kinder, gemeinsam mit der Klassenlehrerin, Regeln für ein friedliches Miteinander sowie für ein angenehmes Unterrichtsklima. Des Weiteren werden Klassendienste (z.B. Tafeldienst, Ordnungsdienst) eingeteilt, damit das soziale Verantwortungsbewusstsein aufgebaut bzw. intensiviert wird.

Es werden Klassensprecher gewählt, die die Interessen ihrer Klassen vertreten. In regelmäßigen Abständen treffen sie sich mit der Schulleitung, um Anliegen der Schülerschaft darzulegen und um Informationen für die Weitergabe an die Klassen zu erhalten.

Des Weiteren wählt jede Klasse einen Umweltdetektiv, welcher von einer Lehrkraft zu einem umweltbewussten Blick auf das Schulleben angeleitet wird und ggf. auf entsprechende Maßnahmen (z.B. kein zeitgleiches Lüften und Heizen der Klassenräume) hinweist.

Viertklässler können sich an der Schüleraufsicht beteiligen, die täglich in den Hofpausen zum Einsatz kommt. Zudem sind sie für die Verwahrung der Fundsachen und des Pausenspielzeugs zuständig.

Öffnung gegenüber Sprachen und Kulturen

Bereits im Anfangsunterricht der 2. Klasse können die Schüler spielerisch und vorwiegend mündlich die englische Sprache erlernen, wenn die Lehrkraft dafür zur Verfügung steht. Das frühe Fremdsprachenlernen wird in den Unterricht eingebaut.

Für DAZ- Deutsch als Zweitsprache, arbeitet an unserer Schule die ausgebildete Lehrkraft Frau Löffler. Diese diagnostiziert die DAZ- Einstufung und erteilt den notwendigen Deutsch- Förderunterricht.

Für Kinder, die Deutsch nicht als Muttersprache haben, wird herkunftssprachlicher Unterricht – auf Wunsch der Eltern – vermittelt und z.T. an der Schule angeboten.

Qualitätssicherung im Bereich „Lehren und Lernen“



82. GRUNDSCHULE
AM KÖNIGSWALD

Entwicklungsziel: Die Schüler entwickeln eine zeitgemäße, altersgerechte Medienkompetenz.

Ihr Verantwortungsbewusstsein für die Gesellschaft, in der wir leben, sollte auf einem demokratischen Grundverständnis basieren.

Maßnahmen: Bereitstellen regelmäßiger, flexibler Lernzeiten am Computer (z.B. Lesetraining mit „Antolin“); Einbeziehen gesellschaftlicher Themen in den Unterricht (z.B. im Morgenkreis) sowie Erfahren von demokratischem Handeln (z.B. Wahl der Klassensprecher, Gestaltung von Projekttagen).

Evaluation: Austausch mit den Kindern, Umfragen bei der Schülerschaft

3.2. Qualitätsbereich „Schulkultur“

Schule – das heißt nicht nur Unterricht im Klassenzimmer, im Schulhaus, hinter geschlossenen Türen. Schule bedeutet für uns, die Türen für vielfältige Aktivitäten, unter Einbeziehung des Hortes, der Eltern und externer Partner, zu öffnen.

Feste im Schuljahr

Seit Jahren gestalten wir Feste im Jahreskreis, die uns wichtig sind und zu Traditionen wurden. Einige davon haben einen christlichen Ursprung: Erntedank, Martinsfest, Nikolaustag, Weihnachtsliedersingen mit den Posaunenchor, Osterspaziergang.

Weitere Höhepunkte sind der Kindertag, das Schulfest und der „Tag der offenen Tür“.

Ganztagsangebote

Wir bieten unterschiedliche Angebote zur Unterstützung des Unterrichts am Vormittag, zur Gestaltung von größeren Schulprojekten und zur außerschulischen Betätigung an. Die Ganztagsangebote (GTA) bilden eine Mischung aus schulischen Aktivitäten und Hortkursen.

Einige werden durch finanzielle Unterstützung unseres Schulfördervereins ermöglicht, die meisten Angebote werden über das Bundesförderprogramm GTA abgerechnet.

Entsprechende Kurse wie z.B. Töpfern, Judo, Jekiss, Schulchor, die Schülerzeitung „Schülerexpress“ und Naturkinder werden von den Kindern gern wahrgenommen. Das Angebot wird jährlich in der Schulkonferenz beschlossen, sodass stets Änderungen möglich sind.

Sportliche Aktivitäten

Sportwettbewerbe und sportliche Betätigungen sind feste Bestandteile in unserem Schulleben. Dabei organisieren wir selbst Wettkämpfe für unsere Schüler:

- Hochsprungwettbewerb
- Orientierungslauf in der Dresdner Heide
- Crossläufe durch die Dresdner Heide
- Athletikwettkampf als Tag des Schulsports

Zudem vertreten Kinder unsere Schule bei verschiedenen Veranstaltungen und Wettkämpfen der Stadt, z.B. dem Regenwaldlauf.

Musisch – künstlerische Angebote

Der Musikunterricht erfährt eine Anreicherung durch den Besuch der jährlich stattfindenden Schulkonzerte der Stadt Dresden.

Nach Möglichkeit werden Rahmenverträge mit dem „Theater Junge Generation“ für Theater- und Puppenspielvorstellungen abgeschlossen.

Die Auftritte des Schulchores und des Jekiss- Chores sind feste Bestandteile bei der Ausgestaltung des Adventssingens, des Schulfestes und des letzten Schultages im Schuljahr.

Traditionell findet an den Montagen in der Adventszeit das Singen auf dem Schulhof statt.

Besonderer Höhepunkt ist die Voraufführung des Schuleinführungsprogrammes für Kinder und Eltern zum Schulfest im Juni, welche von der Musiklehrerin Frau Dreikopf geleitet wird.

In Zusammenarbeit mit dem Paukenschlag e.V. gibt es alle zwei Jahre ein größeres Musical, welches über die Schule hinaus wirkt und gern viele Gäste begrüßt.

Der Kunstunterricht ermöglicht den Kindern einen weiten Spielraum, um eigene Erlebnisse auszudrücken und um ihre persönliche Farb- und Formsprache zu entwickeln. Der Unterricht in den Klassen 3 und 4 findet – möglichst in Blockstunden – im schuleigenen Malatelier statt. Eine anregende Umgebung und vielfältige Materialien unterstützen den künstlerischen Prozess.

Die Treppenhausegestaltung obliegt den Kunstlehrerinnen. Ständig wechselnde Ausstellungen von Schülerarbeiten würdigen die schöpferischen Ergebnisse der Kinder.

Das Ganztagsangebot „Töpfern“ findet im Nachmittagsbereich statt. Entstandene keramische Arbeiten zieren das Schulgebäude und – gelände.

Künstlerische Aktivitäten führen die Schüler in Museen, aktuelle Ausstellungen wie die Kinderbiennale und in wichtige Bauwerke der Stadt.

Die Kinder der Klasse 2 erkunden, im Zusammenhang mit der Geschichte des Heimatortes, das Leben und Werk Gertrud Casparis.

Qualitätssicherung im Bereich „Schulkultur“



Entwicklungsziel: Den Schülern werden zahlreiche, unterschiedliche Lernorte (außerhalb des Klassenzimmers) angeboten.

Maßnahmen: Aufrechterhalten bestehender Kooperationen sowie Aufbau neuer außerschulischer Partnerschaften; genauere Erkundung des Stadtteiles Klotzsche mit entsprechender Nutzung der Angebote z.B. von Sachsenforst, Bibliotheken, Feuerwehr und ortsansässiger Firmen.

Evaluation: Rückmeldungen von Kindern, Eltern, Lehrern und externen Partnern

3.3. Qualitätsbereich „Kooperation“

Eltern

Ein gutes Miteinander von Elternhaus und Schule ist für eine gesunde Entwicklung der Kinder erforderlich. Alle zwei Jahre werden in den Klassen Elternvertreter

gewählt, die in der Schulkonferenz ein Mitsprache- und Stimmrecht haben und über ihre Rechte und Pflichten informiert werden.

Zu den Aufgaben gehören unter anderem:

- Absprachen mit der Klassenlehrerin und dem Hortpersonal zur pädagogischen und organisatorischen Arbeit
- Organisation der zwei Elternabende (gemeinsam mit der Klassenlehrerin)
- Teilnahme des Elternratsvorsitzenden am „Treffpunkt Schule“

Mindestens einmal jährlich werden Elterngespräche angeboten.

Die Eltern können sich durch vielfältige Aktivitäten und praktische Hilfen in den Schulalltag einbringen (z.B. Bundesweiter Vorlesetag, Frühjahrsputz, sportliche Aktivitäten und Unterstützung von Projekten).

Qualitätssicherung im Bereich „Kooperation“

bzgl. der Eltern:



Entwicklungsziel: Die Eltern sollen aktiver in den Schulalltag integriert werden.

Maßnahmen: einmal jährlich: Elternforum zu einem pädagogischen Thema;

Der Elternschaft sollen zahlreiche Möglichkeiten zur aktiven Mitgestaltung des jeweiligen Schuljahres aufgezeigt werden. Alle Eltern erhalten einen Schuljahresterminplan. Anzeigen sind außerdem in den digitalen Elternbriefen in LernSax, in der Homepage, im Schaukasten und in den Pendelmappen der Kinder zu finden.

Evaluation: Gelingen schulischer Höhepunkte durch die Unterstützung der Eltern; Rückmeldungen von Kindern, Eltern und Lehrern

Schulhort

Die Kooperation zwischen beiden Einrichtungen soll zuvorderst dem Wohlergehen und der ganzheitlichen Förderung der Kinder Rechnung tragen. In unserer inhaltlichen Arbeit unterstützen und ergänzen wir uns gegenseitig in unserem Bildungs- und Erziehungsauftrag.

Grundsätzlich sind der Austausch und die gegenseitige Akzeptanz und Wertschätzung zwischen den Pädagogen beider Einrichtungen Basis jeglicher Kooperationsprojekte und –formen.

Qualitätssicherung im Bereich „Kooperation“

bzgl. des Schulhortes:



Entwicklungsziele: Erhöhung der gegenseitigen Transparenz – bezogen auf inhaltliche Prozesse in beiden Einrichtungen sowie die Planung eines klassenstufenübergreifenden Projektes zur Förderung sozialer Kompetenzen und Demokratieerziehung gemeinsam mit der Lehrerschaft.

Maßnahmen: Einführung regelmäßiger Treffen der Schul- und Hortleitung zur Kurzabsprache organisatorischer Belange, jährliche gemeinsame Dienstberatung zum Austausch inhaltlicher Prozesse; Gestaltung eines gemeinsamen pädagogischen Tages beider Teams, um die zuvor gewählte Methode zur Förderung sozialer Kompetenzen genauer zu bearbeiten, in eine anwendbare Struktur zu bringen und anschließend umzusetzen.

Evaluation: regelmäßiger Austausch zum Prozess im „Treffpunkt Schule“, Berichte zu den Schulkonferenzen

Förderverein

Der Förderverein stellt sich den Eltern im Rahmen des ersten Informationseleternabends vor und wirbt für eine Mitgliedschaft. Er benötigt eine möglichst hohe Anzahl aktiver Mitglieder für eine effektive Arbeit. Um den schulinternen Informationsfluss zu optimieren, ist der Förderverein mit der Lehrerschaft, dem Hort sowie dem Elternrat vernetzt. Zudem informiert er – digital und durch Aushänge im Foyer sowie in Elternbriefen – über aktuelle Vorhaben, die gemeinsam mit der Schule gestaltet werden.

Folgende Projekte werden durch den Förderverein initiiert und gefördert:

- Unterstützung und Erweiterung der GTA durch eigene Projekte, in Abhängigkeit der finanziellen Möglichkeiten (z.B.: Töpfern, Sportangebote, Chor)
- Unterstützung bei der Gestaltung von Schulhöhepunkten (z.B. Sommerfest)
- Unterstützung bei der Schulhofgestaltung durch Arbeitseinsätze
- finanzielle Unterstützung der Schule bei Einzelaktivitäten und Projekten, Gewinnung von Sponsoren

Grund- und Oberschulen, Gymnasium im Schulbezirk Dresden Klotzsche

Im Rahmen der Bildungsberatung werden die Eltern ab der dritten Klasse über die weiterführenden Schularten informiert. Entsprechende Gespräche zwischen dem

Klassenlehrer, den Eltern und ggf. des Kindes dienen dem Austausch über den weiteren schulischen Werdegang des Schülers.

Ein Elternforum „Wie weiter nach der Grundschule?“ wird jährlich als Informationsplattform für den Schulbezirk Klotzsche von den Schulleitungen organisiert.

Die Kinder der vierten Klasse können die Schnuppertage oder -stunden in den Oberschulen und dem Klotzscher Gymnasium nutzen.

Kindergärten

Mit Kindergärten im Dresdner Norden werden Kooperationsverträge geführt, so zum Beispiel:

- Kindergarten „An den Ruschewiesen“, An den Ruschewiesen 4
- Kindergarten „Klotzscher Rasselbande“, Karlshagener Weg 1
- Evang. Kindergarten „Regenbogen“, Am Friedhof 3

Mit den Kindergärten im Dresdner Norden tauschen wir uns im Rahmen der vorschulischen Angebote und zur jährlichen Veranstaltung „Runder Tisch“ aus. Die neuen Klassenlehrer der ersten Klassen stellen den Kontakt zu unseren Schulanfängern her und laden sie zu den Vorschulnachmittagen und Schnupperstunden ein.

3.4. Qualitätsbereiche „Professionalität“ und „Management“

Professionalität

Das Umsetzen der sächsischen Lehrpläne sowie der Bildungs- und Erziehungsziele sind die Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit. Diesbezüglich ist der Erfahrungsaustausch in den Fachzirkeln und Dienstberatungen elementar. Ergänzend führt die Schulleiterin halbjährlich Mitarbeitergespräche mit den Lehrerinnen durch. Dabei werden persönliche pädagogische Ziele formuliert sowie unterstützende Maßnahmen (z.B. Hospitationen, Fortbildungen, schulinterne Fortbildungen) festgelegt.

Zusätzlich zur individuellen Fortbildung finden jährlich zwei pädagogische Tage statt, bei denen schulinterne pädagogische und psychologische Themen im Mittelpunkt stehen. Die entsprechenden Inhalte werden vom Lehrerkollegium erarbeitet, die Organisation übernimmt jeweils eine Lehrkraft.

Weiterbildung im Bereich der sexualisierten Gewalt an Kindern

Der Schutz des Kindeswohls ist die gemeinsame Aufgabe aller Personen, die mit Kindern in Kontakt stehen. Liegen Anhaltspunkte vor, die darauf hinweisen, dass das Kindeswohl gefährdet sein könnte, ist eine Reaktion notwendig. Beispielsweise Gespräche und Vereinbarungen mit den Eltern sowie die gemeinsame Suche nach geeigneten Hilfen können bereits entlastend wirken und zum Schutz der Betroffenen beitragen. Um in entsprechenden Situationen angemessen reagieren zu können, absolvierte unsere Lehrerin Frau George die Qualifikation zur Kinderschutz-Fachkraft

für sexualisierte Gewalt. Sie fungiert im Lehrerkollegium als erste Ansprechpartnerin in Verdachtsfällen und informiert zugleich über neue Vorgehensweisen, Handlungsrichtlinien etc. vonseiten des Dresdner Kinderschutzes.

Management

Beim Lehrereinsatz werden personelle, zeitliche und materielle Ressourcen beachtet (z.B. Qualifikation der Lehrkräfte und Wünsche, die die Lehrerinnen in den Mitarbeitergesprächen äußern).

Die Schulleitung sichert den Informationsfluss zwischen der übergeordneten Dienstbehörde Kultus/Landesamt für Schule und Bildung und den Lehrkräften.

Zudem achtet sie – z.B. durch Elternbriefe, Aushänge im Schulhaus und Veröffentlichungen in LernSax und auf der Homepage – darauf, dass wichtige Informationen an die Elternschaft weitergegeben werden.

Monatliche Besprechungen im „Treffpunkt Schule“ bieten einen Austausch zwischen der Schul- und Hortleitung sowie dem Elternratsvorsitzenden und dem Fördervereinsvorstand.

Qualitätssicherung in den Bereichen „Professionalität“ und „Management“



82. GRUNDSCHULE
AM KÖNIGSWALD

Entwicklungsziel: Verbesserung der Innen- und Außenwirkung unserer Schule

Maßnahmen: Anfertigen eines ansprechenden Organigramms, welches anschließend veröffentlicht wird

Evaluation: Rückmeldungen durch Eltern, neue Lehrkräfte, Lehramtsanwärter, Studierende und Externe

4. Evaluation des Schulprogramms

Die Verbesserung der Schulqualität bedarf der stetigen Reflexion und der Neuorientierung. Der erstmals erarbeitete Kreislauf der Qualitätsentwicklung zwischen Zielen, Maßnahmen und Evaluationen wird nach zwei Jahren sowohl als Instrument der Qualitätssicherung als auch inhaltlich neu durchdacht.

Des Weiteren erheben wir, im Zuge der schulischen Weiterentwicklung, regelmäßig Daten:

- | | |
|--|--------------|
| - Überblick zum Unterrichtsausfall und zu den Vertretungen | monatlich |
| - Ausgabe des Schülerfragebogens | jährlich |
| - Ausgabe des Elternfragebogens | alle 2 Jahre |
| - Auswertung der Lernstandserhebung in der 2. Klasse | jährlich |

- | | |
|---|--------------|
| - Auswertung der Kompetenztests in der 3. Klasse | jährlich |
| - Auswertung der individuellen Lesekompetenz (1. – 4. Klasse) | jährlich |
| - Erfassung der Teilnahme an den Ganztagsangeboten | halbjährlich |
| - kurze Berichte der Kursleiter zu den GTA | jährlich |

Das Schulprogramm wurde zur Schulkonferenz am 07.05.2025 beschlossen und gilt für zwei Schuljahre.